

# Grüne Eckpunkte für ein Kita-Qualitäts-Gesetz

In der grünen KITA-Politik hat Qualität Priorität. Die ersten Jahre legen den Grundstein für die Entwicklung der Persönlichkeit und für die gute Bildung eines Kindes. Durch eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung wird Chancengleichheit in unserem Land ermöglicht, denn die KITA nimmt als erste Bildungsinstitution für die Bildungsbiographie eine wegweisende Position ein.

Die schwarz-gelbe Vorgängerregierung hat dem Land ein fehlerhaftes, unterfinanziertes Gesetz vererbt, das keine zehn Jahre überlebte. Durch eigene Investitionen ist es uns gelungen, die Kitas auszubauen und in ihrer Qualität zu verbessern. Durch den enormen Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren haben wir den U3- Rechtsanspruch erfüllt: Von rund 88.000 U3-Plätzen in 2010/2011 gelang eine Steigerung auf rund 180.000 in 2017/2018. Mit Investitionen eigener Landesmittel konnte NRW den Personalschlüssel gerade im U3-Bereich deutlich verbessern. Dieser liegt mit 1 zu 3,6 über dem Bundesdurchschnitt. Im Bereich der frühkindlichen Bildung wurde der Landeshaushalt von 1,2 Mrd. EUR in 2010 auf rund 2,8 Mrd. EUR in 2017 mehr als verdoppelt. Für eine dauerhafte und auskömmliche Finanzierung der Einrichtungen und der Steigerung der Qualität ist das schwarz-gelbe Gesetz KiBiZ am Ende seiner Reformierbarkeit angelangt. Heute ist allen Akteuren klar: Wir brauchen ein neues Gesetz.

Grüne KITA-Politik setzt auf mehr Qualität und eine verlässliche, transparente Finanzierung. Wir wollen Bildungsgerechtigkeit und den Ausbau von KITA- Plätzen voranbringen.

## **Eckpunkte für ein neues Gesetz:**

1. Qualität steigern - Mehr Zeit für jedes Kind
2. Nachhaltige und auskömmliche Finanzierung, bessere Bezahlung der Erzieher\*innen
3. Bildungsgerechtigkeit: Benachteiligungen abbauen, Chancengleichheit ermöglichen
4. Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern
5. Gesunde KITA

## **Qualität steigern - Mehr Zeit für jedes Kind**

Kitas sind Bildungseinrichtungen. Für die gute Entwicklung der Kinder ist die Qualität der Bildung, Betreuung und Erziehung entscheidend. Wer Chancengleichheit von Beginn an sicherstellen will, muss in die Qualität der Einrichtungen investieren. Die Sicherstellung der qualitativen und quantitativen Personalausstattung in den Kindertageseinrichtungen ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. Mit einem neuen Gesetz muss die Fachkraft-Kind-Relation gesetzlich geregelt werden. Das bedeutet, dass in den Kindertageseinrichtungen die

unmittelbare pädagogische Arbeitszeit, die das Personal je Kind hat, verbessert wird. Nach wissenschaftlichen Empfehlungen wollen wir bei den U3-Kindern eine Fachkraft-Kind-Relation von 1 zu 3 und bei den Ü3-Kindern ein Personalschlüssel von 1 zu 7,5 gesetzlich verankern. Wir stellen sicher, dass die Kita-Leitungskräfte ausreichend Zeit für ihre Führungsaufgaben und ihre pädagogische Arbeit haben und dass die Zeit, die Erzieher\*innen für Dokumentationen und Elterngespräche aufbringen müssen, nicht auf Kosten der Zeit für Eckpunkte die tatsächliche pädagogische Arbeit mit den Kindern geht. Durch die Finanzierung von Hauswirtschaftskräften ermöglichen wir Unterstützung und schaffen so mehr Verfügungszeiten für die Kita-Leitung und die Erzieher\*innen. Dafür werden wir innerhalb von fünf Jahren durch eine Fachkraftoffensive in NRW mehr Vollzeitstellen schaffen und ca. 700 Millionen Euro jährlich bereitstellen. Bildung muss auch in den KITAS gebührenfrei sein, dies gilt insbesondere für Eltern mit niedrigem Einkommen. Unsere Priorität für ein neues Gesetz liegt aber klar in der Steigerung der Qualität, der Entlastung des Personals und der Verbesserung der tatsächlichen Zeit für die Kinder.

### **Nachhaltige und auskömmliche Finanzierung, bessere Bezahlung der Erzieher\*innen**

KiBiZ war von Beginn an unterfinanziert, und so sind viele Einrichtungen defizitär. Entscheidend wird sein, das Finanzierungssystem so zu gestalten, dass die Kindertagesbetreuung wieder auf sichere Füße gestellt wird und ein Ausbau der Qualität erfolgt. Wir wollen eine Sockelfinanzierung, die die Kindpauschale ablöst. Allen Einrichtungen wird belegungsunabhängig eine Grundausrüstung/Grundversorgung finanziert, die Planungssicherheit schafft und gute Qualität sicherstellt. Chancengleichheit schaffen wir durch die Finanzierung von individuellen Förderbedarfen. Die Trägervielfalt wollen wir sicherstellen, indem wir einrichtungsspezifische Kosten in unserer Förderung berücksichtigen. Durch eine auskömmliche Finanzierung werden wir die hohe Zahl der befristeten Beschäftigungsverhältnisse reduzieren und unbefristete Arbeitsverhältnisse zur Regel machen. Die Personal- und Sachkosten müssen aufgrund von Tarifverhandlungen und möglichen Erhöhungen der Sachkosten indexiert werden. Nur so können die tatsächliche Kosten dauerhaft abgedeckt werden. Die Finanzierung der Einrichtungen wollen wir so ausgestalten, dass alle Träger ihre Erzieher\*innen nach Tarif bezahlen können. Tageseltern übernehmen eine verantwortungsvolle Aufgabe. Dafür müssen sie fair bezahlt werden. Wir wollen dafür sorgen, dass gemeinsam mit den Kommunalen Spitzenverbänden, den Landschaftsverbänden und dem Landesverband Kindertagespflege NRW eine Einigung auf einen auskömmlichen Mindestlohn erreicht wird.

## **Bildungsgerechtigkeit: Benachteiligungen abbauen, Chancengleichheit ermöglichen**

Wir wollen besonders die fördern, die benachteiligt sind und so Chancengleichheit ermöglichen. Weiterhin soll gelten, dass Ungleiches ungleich behandelt werden muss. Die bereits eingeführten plusKita-Einrichtungen sind Einrichtungen, die eine hohe Anzahl von Kindern im SGB-Leistungsbezug aufweisen. Durch zusätzliche Mittel erfolgt eine Investition in personelle Ressourcen, um den Kindern eine bessere Förderung zukommen zu lassen. Die Einrichtungen sind ein Erfolgskonzept. Sie sollen qualitativ und quantitativ so ausgebaut werden, dass in allen benachteiligten Quartieren eine Förderung von Kindern sichergestellt ist. Wir werden die individuellen Förderbedarfe von Kindern noch mehr in den Fokus rücken und die Kitas gezielt bei der Förderung von Sprachkompetenz, Inklusion und motorischen Fähigkeiten unterstützen.

## **Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern**

Seit der Regierungsübernahme von Rot-Grün konnte die Anzahl der U3-Plätze mehr als verdoppelt werden. Auch wenn jeder vom Jugendamt angemeldete U3- und Ü3-Platz vom Land finanziert wird, mangelt es in den Ballungsgebieten trotzdem noch immer an Plätzen. Hier werden wir einen landesspezifischen Aktionsplan entwickeln, um eine flächendeckende Versorgung von Betreuungsplätzen zu gewährleisten. Dazu gehört auch die Steigerung der Investitionskosten für Umbau- und Ausbaumaßnahmen der Einrichtungen und der Kindertagespflege. Wir wollen Kernbetreuungszeiten sicherstellen und darüber hinaus durch flexible, aber passgenaue Öffnungs-Schließzeiten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern.

## **Die Gesunde KITA: Bewegung und gute Ernährung**

Nach Artikel 24 UN-KRK haben Kinder ein Grundrecht auf das höchste Maß an Gesundheit. Gesunde Ernährung und Bewegung sind für ihre Entwicklung maßgebend. Aus diesem Grund haben die Bildungsziele Bewegung, Körper, Gesundheit und Ernährung Eingang in die Bildungsgrundsätze des Landes gefunden. Mit dem neuen Gesetz sollen diese Entwicklungsziele weiter ausgebaut und gefördert werden. Wir möchten gesundes Mittagessen in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege durch staatliche Unterstützung ermöglichen. Die Erfahrungen, die aus dem Sportprogramm „Bewegte Kita“ gewonnen wurden, sollen auf alle Kindertageseinrichtungen übertragen werden.

Die Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege der Zukunft sind inklusiv und multikulturell. Auch hier bildet sich die Vielfalt unserer Gesellschaft mit ihren Chancen und Herausforderungen ab. Kompetenzen für Inklusion, interkulturelle Pädagogik und einer Pädagogik der Vielfalt sind ein Gewinn für alle Kinder. Sie stärken ihre sozialen und

emotionalen Kompetenzen. Wir werden durch die Bereitstellung eines entsprechenden Fortbildungsbudgets sicherstellen, dass die Erzieher\*innen und Tageseltern in dieser Arbeit unterstützt werden. Die Beteiligungsrechte der Kinder werden wir stärken und die Einrichtungen, sowie auch die Tagespflege darin unterstützen, Beteiligungskonzepte in ihrer pädagogischen Konzeption umzusetzen.